

Traktandum	10	
Beschluss-Nr.	38	
Ablage-Nr.	1.420	Grosser Kirchenrat
Thema	Interpellation Fraktion KG Thun-Strättligen; Renditen der Liegenschaften im Finanzvermögen	

Die Fraktion Strättligen hat am 26.8.2019 die folgende Interpellation eingereicht, welche den Mitgliedern des Grossen Kirchenrats zur Kenntnis gebracht wurde:

*Renditen der Liegenschaften im Finanzvermögen*

*Der Kleine Kirchenrat wird gebeten, dem Grossen Kirchenrat aufzuzeigen, welche Netto- und Eigenkapital-Renditen im Zeitraum der vergangenen zehn Jahre mit den Liegenschaften im Finanzvermögen der GKG generiert wurden. Die Liegenschaften Bürglenstrasse 13 und Schönaustrasse 26 sollten dabei auch miteinbezogen werden, da sich diese nicht in der Zone für öffentliche Nutzung befanden.*

*Begründung*

*Durch die Verschiedenen Geschäfte betreffend Liegenschaften (Jungfraustrasse und die oben erwähnten) erwächst die Frage nach dem Stellenwert der Immobilien der GKG im Finanzvermögen.*

Die Interpellation wurde dem Grossen Kirchenrat schriftlich mit einer detaillierten Zusammenstellung beantwortet. Christina Jaccard fragt, ob die Diskussion dazu gewünscht wird.

Elisabeth Bregulla dankt für die Zusammenstellung über die letzten 10 Jahre. Man sieht daraus, dass bis auf zwei Liegenschaften die Erträge eher bescheiden sind. Sie ist nur teilweise befriedigt und möchte gerne die Diskussion.

Christina Jaccard erwähnt, dass für eine Diskussion mindestens 8 Stimmen nötig sind. Es folgt die Abstimmung. Es sprechen sich 19 Personen für eine Diskussion aus, die notwendigen Stimmen sind zustande gekommen.

Fernand Portenier: Als erstes möchte ich für die Zusammenstellung danken. Sie ist übersichtlich und dient uns. Man sieht, dass die Liegenschaften im Finanzvermögen eine durchschnittliche Nettorendite von 2,35 % erzielen. Wir haben dies in der Fraktion Strättligen kurz diskutiert und kamen zum Schluss, dass dies ein ausgewogener Wert ist. Es ist uns klar, dass heutzutage grössere Renditen erzielt werden können. Wir haben auch besprochen, dass es aus Sicht der Kirchgemeinde nicht unbedingt das Ziel sein muss, eine maximale Rendite herauszuholen. Wir denken, dass die vorliegenden Renditen so belassen werden können. Auf der anderen Seite sind wir der Meinung, dass genau bei solchen Sachen - auch im Zusammenhang mit den Punkten, wie sie Peter Kratzer zu Beginn der Sitzung aufgeworfen hat - ein Dokument mit der Zielvorgabe und Philosophie der Immobilien im Finanzvermögen aufgestellt werden sollte. Damit wäre klar, was die Ziele sind und wohin man möchte. Wie viel darf, soll oder möchte man das Kirchenleben mit solchen Reserven finanzieren? Ein Zielpapier wäre für die Diskussion hilfreich, um z.B. zu diskutieren, wie viel Quartierbildschutz wir möchten oder ob wir mit den Renditen aus den Liegenschaften im Finanzvermögen das Kirchenleben mehr finanzieren wollen. Ich finde ein solches Papier für den Grossen Kirchenrat sehr wichtig.

Christina Jaccard dankt für das Votum. Ihrer Ansicht ist es auch Sache der Kirchgemeinden, was ihre Aufgaben und Ziele betreffend Kirchenleben sind, wie es Urs Stäger schon aufgeworfen hat.